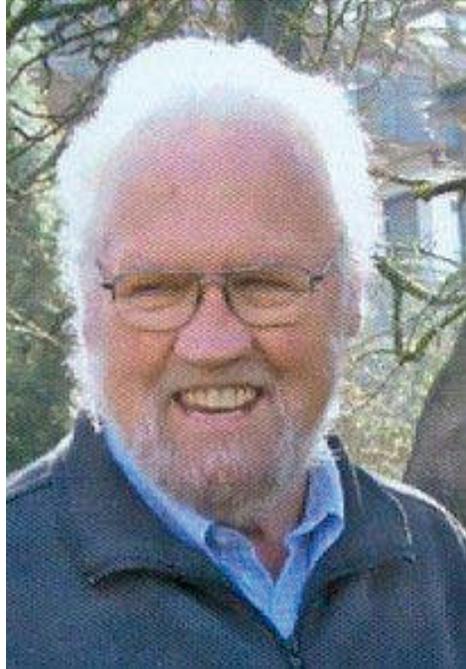


IN MEMORIAM

Dr. Lothar Zangerl

(12.04.1940 – 20.08.2017)

Lothar (geboren am 12.4.1940) fand seine Berufung in der Pädagogik. Einige Jahrzehnte arbeitete er als Volksschullehrer in Laakirchen. Sein Ziel war eine kindgerechte Schule ohne Wertungen und Reihungen nach einem starren Notensystem, das er seit Beginn seiner Lehrtätigkeit ablehnte und bekämpfte. Er widmete sich der Integration von behinderten und lernschwachen Kindern, führte als erster Nachmittagsbetreuungen ein, bildete sich weiter, schloss das Studium der Pädagogik und Psychologie mit einem Doktorat ab, veröffentlichte Bücher



und unzählige Beiträge gegen das Schulnotensystem und machte sich dabei viele Feinde. Nicht unter seinen Schülern, die ihn liebten, sondern in der verknöcherten Schulbürokratie. Er wurde mit Drohungen und schließlich einem Disziplinarverfahren bedacht, das er aber mit souveräner Argumentation letztinstanzlich abwehren konnte.

Ausgleich fand er in der Natur. Aber auch da erkannte er bald die vielen Bedrohungen. Es drängte ihn zur Naturschutzarbeit, die er ab den 1970er-Jahren in der Naturwachegruppe Traunstein von Kons. Alfred Forstinger umsetzen konnte. Als Obmann eines Vereins, der im Wald nahe dem Laudachsee ein altes Holzhaus besaß, stellte er dieses Quartier für jährliche Weiterbildungen der Gruppe zur Verfügung. Prominente Fachleute aus den verschiedensten Disziplinen (Dr. Fritz Gusenleitner, Prof. Franz Mittendorfer, Prof. Franz Grims, Univ.-Prof. Robert Krisai, Kons. Heinz Forstinger, usw.) wurden zu Vorträgen und Führungen eingeladen. Die Weiterführung der ehrenamtlichen Naturschutzarbeit in seiner näheren Heimat setzte er (nach dem Tod Alfred Forstingers) auch unter Kons. Horst Marterbauer fort. Er übernahm wichtige Aufgaben beim Amphibienschutz und bei der Pflege von Naturschutzgebieten, insbesondere des Gmöser Moors. Manchmal, zum Leidwesen seiner Frau und seiner Kinder, arbeitete er in den letzten Jahren oft buchstäblich bis an den Rand der Erschöpfung für diese Projekte. Und wieder rieb er sich an für ihn unfassbaren bürokratischen Hürden und Barrieren, auch in den Naturschutzbehörden und -ämtern.

Daneben widmete er sich auch noch ornithologischen Aufgaben. Er arbeitete mit bei den Eulenerhebungen, den Graureiher- und Kormoranzählungen, den Brutvogelzählungen entlang der Traun und unterstützte Horst Marterbauer recht erfolgreich bei der Errichtung von Schleiereulennistplätzen. Bis zuletzt lieferte Lothar die Wasservogelzählergebnisse für die Gmundner Bucht (Traunsee) und die erste Fließstrecke der Traun unterhalb von Gmunden.

Jetzt ist er am 20.8.2017 unerwartet im 78. Lebensjahr gestorben. Die Vogelzählstrecken konnten wir durch Übernahmen anderer Zähler halbwegs ersetzen. Aber sein soziales Engagement, seine umfangreiche Naturschutzarbeit, seine Freundschaft, seine Großzügigkeit, seine Hilfsbereitschaft und sein wunderbarer Humor bleiben unersetzbar. Sein Verlust ist schmerzhaft und anhaltend.

Gerhard Forstinger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [025](#)

Autor(en)/Author(s): Forstinger Gerhard

Artikel/Article: [In memoriam Dr. Lothar Zangerl \(12.04.1940 – 20.08.2017\) 69-70](#)